

Danksagung

Am Gelingen einer wissenschaftlichen Arbeit sind in der Regel viele Menschen, direkt und indirekt, beteiligt. An dieser Stelle möchte ich all jenen danken, die mich bei den Arbeiten zu dieser Dissertation unterstützt haben.

Herrn Prof. K. Lüders möchte ich für die Betreuung der Arbeit und seine ständige Diskussionsbereitschaft danken. Herrn Prof. H. Koch für die Übernahme des Zweitgutachtens und die Geduld mit mir auf den Irrwegen dieser Arbeit.

Ebenso gilt mein Dank allen Mitgliedern des Labors für Kryosensorik der PTB-Berlin für die Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Suche nach einer adäquaten, rauscharmen Meßtechnik für die Cu-NQR.

K. A. Lokshin und E. V. Antipov an der Moscow State University danke ich für die sorgfältige Präparation, Charakterisierung und Überlassung der Proben. A. A. Gippius für seine Kooperationsbereitschaft und die konstruktive Kritik bei der Auswertung und Interpretation der Meßergebnisse.

Bei G. Buntkowsky bedanke ich mich für die wertvollen Tips und Hinweise sowie die rettenden Hilfestellungen bei der Beseitigung apparativer Katastrophen im Labor, die den Fortgang dieser Arbeit mehr als nur einmal aufhielten.

Danke auch an D. Manske und I. Eremin für die begonnene Kooperation bei der Interpretation der Resultate sowie die mitreißende Begeisterung bei den sich abzeichnenden Ergebnissen.

Einen Dank auch den Mitgliedern der Gruppe Lüders, P. Schilbe und A. Scheffler und I. Didschuns sowie allen ehemaligen Mitgliedern. Bei I. Didschuns bedanke ich mich besonders für die moralische Unterstützung, strikt eingehaltene Essenszeiten, Eliminieren von Windows-Problemen und all die anderen produktiven Dinge des (Labor) Alltags.

Mein ganz besonderer Dank aber gilt Dir, Ute. Ohne Dich, deine Freundschaft und deine Überzeugungskraft, wäre diese Arbeit nicht geschrieben worden.